

ART. III.
Bey Kindtauffen
 wird zugelassen:

§. 1. Zwey Frauen/ so das Kind in die Kirche zur Tauffe und wieder heraus begleiten helffen/ bitten zulassen.

§. 2. Mag die Sechs-Wöchnerin denen Gevattern und den 2. Weibern/ so mit in der Kirche gewesen/ einen Trunck Wein vorsehen.

§. 3. Und wie hierdurch alle andere unnöthige Unkosten erspart werden/ also soll auch bey einlegung des Paten-Geldes maße gehalten/ und bey keinem Täufflinge/ wes Standes auch seine Eltern seyn/ von einem Paten mehr als 1. oder auffss höchste 2. Thaler eingelegt werden.

§. 4. Gebühren sollen gereicht werden/ denen Herren Geistlichen vor die Vorbitte und Dancksagung jedem 6. 8. bis 12 gr.

Vor die Tauffe	12 gr.
Dem Glöckner	4 gr.
Der Weh-Mutter	2 Thal.
Der Täufferin	6 gr.
Der Wärterin/ die Woche	8 gr.
Der Frauen/ welche die Gevatter-Briefe herumb trägt/ Trinckgeld	2 gr.

Verboten aber soll seyn bey Kindtauffen in dieser und folgenden Classen:

§. 1. Die Marcipanen, Confect, Candirter und aller Zucker/ oder was an stat dessen denen Gevattern und andern Weibern/ so zu der Tauffe kommen/ vorgetragen worden.

§. 2. Soll niemand/ auffer denen Gevattern/ und obgedachten 2. Weibern/ künfftig zur Tauffe gebeten werden/ noch auch ungebeten darzu kommen.

§. 3. Niemanden soll von Zucker etwas nach Hause gesendet werden.

§. 4. Vornemlich aber werden verboten die Gastereyen/ bey dem Täuffen und Kirchengange/ doch bleibet es zugelassen der Wehmutter und denen Weibern/ die der kreiffenden Frauen zugesprungen/ wenn Ihr GOTT geholffen/ selbigen Tages etliche Speisen und einen Trunck vorzusetzen.

§. 5. Ingleichen wird untersaget/ denen Gevattern und andern/ welche die Wöchnerin in Ihren Sechs-Wochen besuchen/
COR-